



Die Sonne wollte nach kurzem Lauf zur Rüste gehen. Sie versuchte die Thurmspitzen und die beschneiten Giebel-dächer zu vergolden, und da ihr dies heute nicht sonderlich gelang, so versank sie eilig hinter einer grauen Wolke. Vereinzelte Sterne guckten aus ihren Fenstern, aber der von den Bergen herüberwallende Nebel ver-darb ihnen die Aussicht; darum machten sie ihre Fenster wieder zu und gingen schlafen. Ihr Schimmer war ohnedies heute überflüssig, denn in einer Stunde werden tausend und tausend Lichter, von frohen Menschen entzündet, durch die Dezember-nacht leuchten. Weihnachten, die fröhliche Zeit, ist gekommen, und eine Schaar von unsichtbaren Engeln schwärmt freude-bringend durch die Strassen und Gässchen der alten Stadt.